Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift
Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich
Band: 43 (1939-1940)
Heft: 22

Artikel: Abend am See
Autor: Venner, Johannes Vincent
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-672400

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

kommen. Mit der hastigen Gebärde, die Amors Pfeile nicht selten verursachen, verbirgt sie das teure Kuvert im Ausschnitt ihrer Bluse. Und leise flüstert sie:

„Nicht lange sollst Du verborgen bleiben, Peter. Wenn Du das Wäschesäcklein schickst oder, wenn Du einmal zu uns auf Urlaub fahren darfst — dann Liebster — offenbaren wir Vater das Geheimnis, das vielleicht schon keines mehr ist..."

Abend am See.

Im wogenden Schilf harft der Abendwind,
Beugt in losem Spiel die ragenden Rohre,
Die von blauen Wellen umschmeichelt sind,
Wölbt über Wasserrosen hohe Tore . . .

Und bunte Boote durchfurchen den See;
Versinken tief in azurne Ferne;
Durchkreuzen im Westen die Bahn der Sterne,
Mit Segeln, blinkend, wie Firnenschnee.

Ich warte still in das Dämmern hinein,
Und horche auf deine nahenden Schritte:
Erhöre heute der Sehnsucht Bitte;
Komm zu mir, Geliebte, im letzten Schein!

Johannes Vincent Venner.

Der Weg über den Berg.

Schweizer-Alpenpässe in der Geschichte.

Die Beziehungen des Menschen zur Bergwelt sind uralt. Oft genug wurde er gezwungen, die Senkungen der Gebirge zu überschreiten, sei es um Handelsbeziehungen zu pflegen oder um einzufallen in andere, fruchtbarere Täler. Irgendeine innere Bindung zur Bergwelt entstand dadurch freilich nicht; niemals suchte sie der Mensch des Altertums zu seinem Vergnügen auf, stets befangen von einer heiligen Scheu vor dem Übernatürlichen, den Geistern und Göttern, die dort

Der Große St. Bernhard. Handkolorierter Stich von J. S. Weibel, 1771—1846.